

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Förderverein Wuppertaler Nordpark // September 2023 // 65. Jhg.

KUSCHELT
SEIT 1893



Nordparkplünderung / Neue Jungtiere / Dämmerchoppen / Waldschule / NBV unterwegs / Müllallergie / Neptun / Rabimmelrabammelrabumm...

3/2023

Tore und Türen von Europas Nr. 1 für Ihr Zuhause

Perfektes Zusammenspiel aus Klimaneutralität und Sicherheit

Aktion

Garagentor
inkl. Torantrieb

ab **2198 €***

Aktion

Haustür
ohne Seitenteil

ab **4299 €***

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Vertriebspartner:

B&E BAUELEMENTE GmbH

Markisen · Fenster · Haustüren · Rollläden · Garagentore · Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebauelemente.de



02 02 / 97 90 90

* inkl. Lieferung, Montage, Demontage und Entsorgung



* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19 % MwSt. für die Aktionstore und Aktionstüren in den Aktionsgrößen (RenoMatic: 2375 × 2000 mm, 2375 × 2125 mm, 2500 × 2000 mm, 2500 × 2125 mm sowie ThermoSafe: bis 1250 × 2250 mm).
Gültig bis zum 31.12.2023 bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern in Deutschland.

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe Leser,

die jährliche Mitgliederversammlung ist am 16. Juni satzungsgemäß erfolgt. 40 Mitglieder hatten sich eingefunden, einschließlich zweier Bürgermeister (siehe Artikel hierzu auf S. 6). Vorab hatte es zwei Führungen gegeben. Auch hierzu wird in einem kleinen Artikel in dieser Ausgabe berichtet.

Unsere große Veranstaltung Musik im Nordpark ist prima gelaufen – bei gutem Wetter und gutem Besuch am 24. und 25. Juni. Der Dämmerstopp hat dann als letzte Veranstaltung trotz widriger Wetterbedingungen am 1. September stattgefunden.

Die Betreuung des Geheges ist durch zwei Ehrenamtler sichergestellt. Einer davon, Klaus Schlüter, leistet darüber hinaus wertvolle pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „Rund um das Gehege“ zu vielen naturkundlichen Themen.

Der Nordpark insgesamt befindet sich momentan in einem guten Zustand – was leider nicht für alle Grünflächen und Parkanlagen in dieser Stadt gilt. Wir freuen uns darüber und sagen ein herzliches Dankeschön an die den Nordpark betreuenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Grünflächen und Forsten.

Zum Zustand der Altbäume im Park ist immer wieder etwas gesagt worden. Das wird ein Dauerthema bleiben. Alters- und klimabedingt haben es insbesondere die Buchen recht schwer.



Bitte bleiben sie uns weiterhin gut gesonnen und besuchen Sie unsere Veranstaltungen, damit wir auch in Zukunft sicher sein können, dass sich der hierfür erforderliche Aufwand lohnt. Die jeweiligen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsliste im Echo.

Bis bald!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Ehm'.

Peter Ehm
(Vorsitzender des NBV)



H. J. SCHNE **LENBACH**
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkotter Straße 132a · 42277 Wuppertal
Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09
E-Mail: info@schnellenbach-tv.de
www.schnellenbach-tv.de

Termine 2023:

Oktober

3. Oktober 2023, Dienstag
Pflanzaktion mit dem Team Talbuddeln
Treffpunkt: 10 Uhr am Brunnen im Nordpark

28. Oktober 2023, Samstag
Wanderung von Müngsten nach Burg
Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Oberbarmen

November

10. November 2023, Freitag
Martinszug im Nordpark
organisiert von drei Kindergärten der Umgebung,
unterstützt durch den NBV
Treffpunkt: 17 Uhr am Brunnen im Nordpark

19. November 2023, Sonntag
Volkstrauertag
Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Nordpark
um 11:45 Uhr, anschließend um 12:15 Uhr Gedenk-
veranstaltung am jüdischen Friedhof Hugostraße

Dezember

10. Dezember 2023, Sonntag
Advent am Waldhaus
ab 14 Uhr an der Ernst-Pauksch-Hütte im Nordpark

18. bis 20. Dezember 2023; Montag bis Mittwoch
NBV unterwegs... nach Nürnberg
Abfahrt: 8 Uhr Haltestelle Bürgerallee

Vorstand und Beirat

Vorsitzender:

Peter Ehm, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16

Schatzmeisterin / Mitgliederverwaltung:

Helma Cohrs-Hänschen, Huxel 29,
45549 Sprockhövel, ☎ 0179 9449157

Schriftführerin:

Birgit Meinhardt, Zu den Dolinen 97, ☎ 64 00 58

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für das Wildgehege:

- Michael Hinkelmann, Eintrachtstraße 50, ☎ 59 56 95
- Gerd Koßmann ☎ 0170 807 0810
- Klaus Schlüter, Fichtenstraße 4, ☎ 0157 50483965

Für sonstige Aufgaben:

- Anna-Maria Dörpelkus c/o Stadtparkasse Wichling-
hausen, Wichlinghauser Straße 138, ☎ 4 88 40 93
- Wolfgang Flasche, Klingelholl 27a, ☎ 50 13 42
- Rainer Gutseel, Schwerinstr. 1, ☎ 50 38 81
- Dirk Oecker, Immenweg 65, ☎ 39 32 68 45
- Horst Pohlmann, Rudolfstraße 88, ☎ 52 54 55
- Jürgen Schnellenbach, Hollmanns-Böschken 21,
☎ 52 46 52
- Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16, ☎ 52 44 67



Schröer's Hofladen

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag von
17.00-19.00 Uhr
Samstag von
10.00-13.00 Uhr

**Alle Produkte
direkt vom Erzeuger.**

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart
- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie: **FAMILIE SCHRÖER**
Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
schroerers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sondermann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

Kurz und bündig



© privat

Historische Begegnung am Gehegezaun

Familienfotofundstück

Vor einiger Zeit wurde ich von Adelheid Föhse, der Frau unseres ehemaligen Vorsitzenden Ulrich Föhse, angerufen. Sie ließ mich wissen, dass sie über ein Foto gestolpert sei, wo sie sich als Kleinkind (ca. 3 Jahre alt) am Damwildgehege des Nordstädter Bürgervereins befindet. Der Nordpark gehörte schon damals zu den beliebten Anlaufpunkten der Familie bei Ausflügen und Spaziergängen.

„Klein-Adelheid“ scheint auf diesem Foto sichtlich interessiert. Das Foto in dem entsprechenden Album datierte aus dem Jahr 1952. Danach müsste es das Gehege schon 1952 gegeben haben. Nach uns vorliegenden Unterlagen hat im September 1955 der Ausschuss für Grünflächen dem Vertrag über die Überlassung der Gehegeflächen an den NBV zugestimmt. Also: hier kann was nicht stimmen!

Sei's drum: Egal, wann das Gehege entstanden ist. Ich finde, das mir zur Verfügung gestellte Foto ist für Adelheid Föhse eine schöne Erinnerung und für unser Echo ein paar Zeilen wert. Vielleicht gibt es noch Zeitzeugen, die uns zum Zeitpunkt der Errichtung des Geheges etwas Genaueres sagen können

Peter Ehm

PS Wir freuen uns über ihre Fotos, Geschichten und Anekdoten rund um den Nordpark. Wenn Sie Lust haben, senden Sie uns Ihre liebsten Erinnerungen zu und wir veröffentlichen sie hier im NORDPARKECHO.



© Klaus Schlüter

Die bezugsfertigen Burgen

Immobilien für Hummel und Igel

Die Igel- und die Hummelburg von unserem Spendenaufruf sind endlich eingetroffen. Uns hat dieses Jahr das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht, denn wir konnten die Hummelburg nicht zu einem passenden Zeitpunkt aufstellen, denn die eigentliche Saison für die Hummeln ist vorbei. Das wird also im kommenden Frühjahr nachgeholt. Die Igelburg wird jetzt zeitnah aufgestellt, denn die Winterruhezeit für Igel beginnt bald. An beiden Burgen wurde noch zusätzlich Dachpappe angebracht, um die Behausungen so lange wie möglich witterungsbeständig zu halten. Noch einmal einen herzlichen Dank an alle Burg-Spenderinnen und -Spender.

Klaus Schlüter



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

Mitgliederversammlung 2023 des NBV

Planmäßig fand am 16.06.23 unsere diesjährige Mitgliederversammlung um 18 Uhr im Wiki Stadtteilzentrum (Wichlinghauser Kirche) statt. Wolfgang Flasche hatte rechtzeitig mit dem Leiter der Einrichtung Eric Stöcker den Termin abgestimmt. Beiden an dieser Stelle ein Dankeschön für's Möglichmachen. Im Vorfeld der Veranstaltung haben wir uns wie immer um eine Referentin bzw. um einen Referenten bemüht. Dazu allerdings später!

Ebenfalls habe ich zwei Bezirksbürgermeister angesprochen, die uns in der Vergangenheit immer gut gesonnen waren und auch Mitglieder unseres Vereins sind. Ich habe sie gebeten, ein paar Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Mitgliederversammlung zu richten. Sowohl Hans-Hermann Lücke, Bezirksbürgermeister in Barmen, als auch Burkhard Rücker, Bezirksbürgermeister in Oberbarmen, haben sich erfreulicherweise sofort dazu bereit erklärt.

Zugegebenermaßen habe ich es nicht anders erwartet! Beide haben in sehr aufgeräumter Art und Weise im Rahmen dieser Grußworte die Vorzüge ihrer Stadtbezirke hervorgehoben. Herr Lücke sprach wie selbstverständlich von Barmen als schönsten Stadtbezirk von Wuppertal. Wer will es ihm verdenken!

Das sah Herr Rücker natürlich etwas anders. Er stellte die Vorzüge von Oberbarmen dar. Beide kurzen Ansprachen bei diesen Grußworten waren ein fröhlicher Einstieg in unsere Mitgliederversammlung. Dank an dieser Stelle nochmals beiden Herren!

Entsprechend der Tagesordnung hielt die Referentin Margret Hahn, in ihrer Eigenschaft als ehrenamtliche Seniorensicherheitsberaterin, einen Vortrag zum Thema „Klüger gegen Betrüger – wie kann ich mich davor schützen Opfer zu sein“.

Bevor sie in das Thema einstieg, konnte sie es sich allerdings nicht verkneifen die Vorzüge der Stadtteile Langerfeld mit Beyenburg darzustellen. Hierzu muss man wissen, dass Frau Hahn seit langen Jahren auch Vorsitzende des Langerfelder Bürgervereins ist.

Bei ihrem Vortrag ging sie auf die unterschiedlichen Betrugsmaschen anhand einiger Beispiele ein. Einige dieser kriminellen Machenschaften waren neu, andere vielleicht auch schon bekannt. Die Schilderungen



© Hannelore Lemmens

Peter Ehm bedankt sich herzlich bei Margret Hahn mit einem Blumenstrauß.

dienten vor allem einer erneuten Sensibilisierung, da leider immer noch insbesondere ältere Menschen auf derartige Betrügereien hereinfliegen. Die Reaktionen aus dem Publikum untermauerten die Brisanz dieses Themas, da von eigenen Erfahrungen mit Betrugsversuchen berichtet wurde.

Es folgte anschließend der formale Teil. Zunächst wurden die Beschlussfähigkeit sowie die termingerechte Einladung zur Mitgliederversammlung 2023 festgestellt. 40 Anwesende haben sich in die umlaufenden Teilnehmerlisten eingetragen.

Als Vorsitzender des Vereins wurde von mir der Geschäftsbericht des zurückliegenden Jahres 2022 abgegeben. Hier wurde insbesondere über die nach der Coronaphase wieder angelaufenen Veranstaltungen berichtet: Dämmerchoppen, Martinszug, Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag, Waldweihnacht. Auch auf die Veranstaltungen rund ums Gehege mit Klaus Schlüter wurde eingegangen.

Danach gab es einen Ausblick über die Aktivitäten im laufenden Jahr 2023 – insbesondere Musik im Nordpark, die noch im Juni über die Bühne gehen sollte (s. Artikel hierzu). Es erfolgte für die jährlich wiederkeh-

renden weiteren Aktivitäten der Hinweis auf die Veranstaltungsteile im Nordparkecho.

Auch war es mir wichtig, mich im Namen des Vereins bei allen Helferinnen und Helfern unserer Veranstaltungen ganz herzlich zu bedanken, verbunden mit dem Wunsch, dass sie uns die Treue halten.

Im Anschluss folgte der Kassenbericht durch unsere Schatzmeisterin Helma Cohrs-Hänschen. Herr Rücker hatte die Kasse wenige Tage vor der Mitgliederver-

sammlung geprüft und testierte die einwandfreie Kassenführung. Somit konnte der Vorstand insgesamt entlastet werden. Als neue Kassenprüfer wurden die Herren Wolfgang Flasche und Rolf Wörhoff vorgeschlagen und gewählt.

Zum Abschluss erfolgte die Wahl eines neuen Beiratsmitgliedes Gerd Koßmann. Die Sitzung endete gegen 19.20 Uhr.

Peter Ehm

Führungen durch den Nordpark

Führung im Nordpark am 11.06.23

Wie immer ging es um 11 Uhr am Brunnen los. Ca. zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich trotz hoher Temperaturen eingefunden.

Eine Runde durch den Nordpark mit Erläuterungen zu geschichtlichen Hintergründen, zu aktuellen Themen wie z.B. das Problem der alten Buchen, zum Nordstädter Bürgerverein, zur Umgestaltung und Attraktivierung des Parks in den letzten Jahren und zur hoffentlich bald öffnenden Gastronomie. Zu diesem Thema bin ich allerdings einige Antworten schuldig geblieben, wie auch schon in den Jahren zuvor.

Die in diesem Jahr nicht ganz so große Teilnehmerzahl wie üblich, war sicherlich dem Wetter geschuldet. Die Anwesenden waren überaus interessiert, stellten viele Fragen, die ich beantworten durfte. Kein Problem, der Nordpark ist mein Hobby!

Zum Schluss des Rundgangs landeten wir – auch wie immer – am Aussichtspunkt Skywalk, wo ich Hilfestellung geben durfte zur Orientierung bei dem Blick über das Tal bis hin zu den Südhöhen. Die Teilnehmenden waren sehr zufrieden und damit ich auch. Die Führung endete nach ca. 90 Minuten. Im nächsten Jahr auf ein Neues!



Die teilnehmenden Mitglieder des Bürgervereins Vohwinkel

Führung für den Bürgerverein Vohwinkel am 20.06.23

Vor einiger Zeit hatte mich der 1. Vorsitzende – Udo Johanneken – gefragt, ob ich für Interessierte des Bürgervereins Vohwinkel eine Führung durch den Nordpark anbieten könne. Meine Antwort: Ja gerne! Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren angekündigt, sechs kamen. Fast unerträgliche Temperaturen haben einige von dem Rundgang durch den Nordpark abgehalten. Umso interessierter war der relativ kleine Kreis. Nach ca. 90 Minuten beendeten wir unsere gemeinsame Wanderung. Der NBV konnte sich über eine großzügige Spende für das Gehege freuen. Nochmals ein Dankeschön!

Peter Ehm

Gute Stimmung beim Line Dance im Nordpark am 03.06.23



© Peter Ehm

Die ehemalige Rollschuhbahn im Takt von Tap & Irish Dancing

Es war ein schöner sonniger Tag und viele Familien und Spaziergänger waren im Nordpark unterwegs. Auf der ehemaligen Rollschuhbahn sammelte sich um kurz vor 14 Uhr eine Gruppe um einen Mann mit Cowboyhut und Karohemd – Frank Ringer, professioneller Tanzlehrer für Tap & Irish Dancing. Heute hatten wir Frank Ringer eingeladen mit uns unter freiem Himmel Line Dance zu tanzen. Das ist eine beliebte Tanzart, die man in Reihen tanzt und von jedem erlernt werden kann. Jede Generation hat ihren Spaß daran. Und schon ging es los.

Nach einer kurzen Begrüßung starteten wir mit der ersten Choreographie, die ein langsames Mitmachtempo hatte. Schritte nach rechts und links, vor und zurück, Drehungen und ein Kick mit dem Fuß und nochmal von vorn. So erlernten wir nach und nach den ganzen Tanz und probierten uns zur Musik immer wieder aus. Diese Schrittfolgen sind nicht nur gut für den Körper, sondern trainieren auch den Kopf und immer wieder haben wir herzlich gelacht, wenn das ein oder andere noch nicht geklappt hat. Das Mitmachen hat gezählt. Und mitgemacht wurde von Besuchern unterschiedlichen Alters. Immer wieder kamen Besucher, die die Musik gehört haben, dazu und haben mitgetanzt oder zugeschaut und hatten ihren Spaß.

Viele Kinder kamen mit ihren Müttern und machten mit. Jede Choreographie wurde ein Stück schneller und schwieriger und natürlich durfte auch das Lied Saturday Night von den Bee Gees mit dem Hüftschwung nicht fehlen. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und durstig, verschwitzt, aber glücklich zogen wir das Fazit: Das war toll und die Menschen haben sich gefreut, dass der Nordstädter Bürgerverein dies ermöglicht hat.

Anne Dörpelkus

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

**Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken**



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 13 - 17 Uhr · Fr. 12 - 16 Uhr
Allensteiner Str. 62 · 42277 Wuppertal
Tel. 0202 / 52 40 36

Die Bezirksvertretung Barmen zu Besuch im Nordpark

Am 21.06 23 waren auf Einladung des Nordstädter Bürgervereins Herr Bezirksbürgermeister Hans-Hermann Lücke mit der Bezirksvertretung Barmen bei uns im Nordpark zu Besuch. Nach einer kurzen Begrüßung ergab sich bei einem Rundgang ums Gehege im gegenseitigen Austausch die Gelegenheit, über die abgeschlossenen und zukünftigen Projekte rund um den Nordpark zu informieren.

Es gab dadurch aber auch die Chance einmal direkt und anschaulich aktuell bestehende Probleme im Nordpark anzusprechen. Der unmittelbare Austausch war besonders wichtig und informativ für alle Teilnehmenden. Am Waldhaus stellte ich den Damen und Herren noch kurz unser „Konzept der kleinen Waldschule“ vor und konnte berichten, dass wir teilweise Gruppen bis zu 40 Kindern bei uns zu Besuch haben.

Herr Lücke bedankte sich im Namen der Bezirksvertretung für unser ehrenamtliches Engagement, sicherte Aufmerksamkeit und Unterstützung zu und wünschte weiterhin ein gutes Gelingen für unsere Arbeit.

Klaus Schlüter



© Gerd Kofmann

Meinungsaustausch am Waldhaus



Echt Wuppertal.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

In Wuppertal geht's bei Livemusik echt zur Sache.

Echte Fans buchen in der TreueWelt Tickets mit exklusiven Vergünstigungen für die wichtigsten Shows. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



Musik im Nordpark 2023



© Hannelore Lemmens

Begrüßung von Atti und seinen Mitmusikern



Nach dem „zwangsbedingten Kurtztreten“ aufgrund von Corona haben wir uns entschlossen, wieder einmal Musik im Nordpark durchzuführen. In diesem Jahr stand uns leider kein Sponsor zur Seite, der uns finanziell unter die Arme greifen konnte. Das war für uns Grund genug, diesmal einen anderen Weg zu gehen, frei nach dem Motto „Weniger ist mehr“. Zumal wir das in Wuppertal nie komplett überschaubar Risiko des potenziell schlechten Wetters nicht ausschliessen können. Schließlich gehen wir mit den Geldern und Mitgliedsbeiträgen des NBV um.

Atti (Kurt) Reinartz, ehemals Mitglied bei den Striekspöen, war unser Mann und Ansprechpartner. Wir wurden uns schnell einig über das zweitägige Programm, über die Musikdarbietungen, über die Technikausstattung und insbesondere über die Kosten für eine solche Veranstaltung. Atti Reinartz stellte uns ein ansprechendes Programm mit tollen Bands und Interpreten zusammen.

Am Samstag traten die Bands OPAA (Otti, Paul, Atti, Abi oder auch „Striekspöen light“) und Restniveau auf. Dargeboten wurde flotte Musik, Wuppertaler Liedgut, Musik aus den 80ern und 90ern, Country und Westernmusik. Die Anwesenden waren begeistert, so die Rückmeldungen, die uns erreichten. Der Getränkeverkauf florierte genauso wie das Grillwurstgeschäft!



© Hannelore Lemmens



© Peter Ehm

Das Wetter spielte prima mit, wenn es auch bei Beginn gegen 17 Uhr noch mehr als gut temperiert war!



© Peter Ehm



© Hannelore Lemmens



© Hannelore Lemmens

Am Sonntag begann unsere Veranstaltung mit dem Oberbarmer Blasorchester mit ca. 20 Musikanten auf der Bühne. Dieses Programm mit flotter Blasmusik dauerte ca. eine Stunde. Wenn es dem Applaus der Besucherinnen und Besucher für diese Darbietung nach geht, kann man nur feststellen, auch das kam gut an! Im Anschluss spielte das Trio mit Paul, Atti und Dirk Unterhaltungsmusik zum Frühschoppen. Gute Stimmung! Viel Applaus!

Für einen Fauxpas der besonderen Art habe ich dann noch gesorgt. Um ca. 14 Uhr spielte Atti mit seiner Band „Goodbye. Auf Wiedersehen“. Dass war für mich der vermeintliche Schluss der Veranstaltung. Aber nein, die Band wollte sich damit verabschieden. Nachdem ich so quasi die Veranstaltung per Mikrofon beendete, wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass noch der Auftritt von Hans Kronenberg als Saxofonist auf dem Programm stand. Wir hätten was verpasst, wenn die Veranstaltung hier zu Ende gewesen wäre. Tatsächliches Ende war dann nach dem tollen Saxofonisten Hans Kronenberg um kurz vor 15 Uhr.

Wir, Vorstand und Beirat, waren der Meinung, das war eine gelungene Veranstaltung. Das soll kein Eigenlob sein! Wir messen das an der Zufriedenheit unserer Besucher und an entsprechenden Rückmeldungen, die

uns erreichten. Dafür spricht auch der sehr gute Besuch am Samstag und die Tatsache, dass die Leute bis zum Schluss geblieben sind. Der etwas geringere Besuch am Sonntag hatte sicherlich auch mit den sehr hohen Temperaturen zu tun, denen sich nicht alle potenzielle Gäste aussetzen wollten, so einige Meinungen, die an uns herangetragen worden sind.

Dennoch war der Wettergott auf unsere Seite: Glücklicherweise kein Regen! Wir haben fast alles richtig gemacht! Das Publikum war zufrieden bis begeistert – und wir froh, als der Abbau in den frühen Abendstunden erledigt war! Das ruft nach Wiederholung!

Peter Ehm

Gut gemacht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das unermüdliche Engagement im Nordpark. Und für ein großes Stück Lebensqualität in Barmen.

ABG • Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Steinreich und Weinlaunig



© Hannelore Lemmens

Ein Teil der Reisegruppe

Ein Sommertag, Bürgerallee, fröhliche Stimmung, mit anderen Worten NBV-unterwegs.

Wie es sich gehört, Frühstück im Bus, Ingo weiß, wo es hingehet und freut sich bereits jetzt aufs Mittagessen, weckt die Ankündigung doch Erinnerungen wach.

Die Fahrt verläuft entspannt, wir erreichen unser Ziel, die Edelsteinschleiferei Hess in Kirchweiler nahe Idar-Oberstein, dem Herzen der deutschen Edelsteinindustrie. In der Schleiferei gibt es Erklärungen zur Entstehung der unterschiedlichsten Steine über Jahrmillionen, den Abbau aus dem Felsen, über die Art der Bearbeitung der Halbrohware bis hin zum Schliff von grob bis fein in vielerlei Facetten. Im Ausstellungs-



© Hannelore Lemmens

Extravagantes Mitbringsel

raum ist das so Entstandene zu bewundern, der Ein oder Andere sieht die Exponate nunmehr aus einem anderen Blickwinkel, auch beim Kauf im Ladengeschäft werden andere Kriterien angewandt.

Weiter geht's zum zünftigen (?) Mittagessen, ok Ingo, einmal am Tag dürfen Wunsch und Wirklichkeit auseinanderklaffen, Schwamm drüber.

Aus dem Hunsrück zurück ins Moseltal, in Bernkastel-Kues steigen wir um zur Bootskaffeeahrt. Wunderbar entspannend, lecker, aufmerksame freundliche Bedienung, hier rundum zufriedene Gesichter. Die Fahrt vergeht im Flug, es bleibt noch Zeit für einen Spaziergang, wir sind nicht allein unterwegs, das touristische Gehabe prägt den Ort.

Eine kurze Zwischenfahrt, es gibt wieder etwas zu schnabulieren. Im Weinort Lieser erwartet uns eine Winzervesper, hier isst auch das Auge mit, sowohl mit Blick auf den Teller wie auch zur Mosel unterhalb des Winzerlokales. Naturgemäß gehört zu einem Besuch in dieser Region auch eine Weinprobe, gerne auch der anschließende Kauf.

Die abendliche Rückfahrt steht entweder unter dem Zeichen „entspannt“ oder „müde“, wir sind wieder gut nach Wuppertal zurückgekehrt. Allen Unkenrufen der Wetterfrösche zum Trotz blieb das Wetter schön, ein gelungener, erlebnisreicher Tag.

Rolf Wörhoff

Rückblick auf eine feuchte und doch schöne Wanderung am Samstag den 1. Juli 2023



© Hannelore Lemmens

Gut gerüstete Wandergruppe...

Die Busfahrt nach Beyenburg verlief problemlos. Das Wetter, bedeckt und hohe Luftfeuchtigkeit. Das kann aber die Wanderfreunde des Nordstädter Bürgervereins nicht abschrecken.

Der Aufstieg zur Hölzernen Klinke war anstrengend und von oben wurden wir auch noch mit leichtem Regen bedacht. Für Verschnaufpausen und Sitzgelegenheiten dienten Holzstapel am Wegesrand.

Das regnerische Wetter hatte offensichtlich unsere Wanderzeit beschleunigt und wir erreichten das Lokal „Zur hölzernen Klinke“ zu früh. Also hatten wir im Biergarten noch zu warten. Dann wurde der Zutritt um 11 Uhr endlich freigegeben. Endlich konnte sich unsere Gruppe wieder im Trockenen aufhalten. Platz und Gemütlichkeit bei guten Getränken und Speisen ließen die Strapazen des Aufstieges schnell vergessen.

Nachdem wir uns rundum erholt hatten ging es über eine schmalen Weg entlang von Weiden und Feldern zum Schultenhof. Das ist ein Biohof, wo an einigen Wochentagen sehr gute landwirtschaftliche Bioprodukte angeboten werden.

Von hier führte unser Weg entlang einer Weide mit vielen sehr neugierig wirkenden Kühen. Sie wunderten sich wahrscheinlich über die vielen Menschen, die bei dem Nieselwetter hier vorbei maschierten.

Weiter verlief unser Wanderweg ziemlich holperig und matschig durchs Spreebachtal bis zum Beyenburger Stausee und letztendlich zurück zur Bushaltestelle.



© Hannelore Lemmens

...bei verdienter Rast unterwegs.

Ich glaube, der Tag hat allen gefallen, auch wenn das Wetter nicht so mitspielt hat, wie wir uns es gewünscht haben.

Also, weitermachen.

Manfred Bornefeld

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser • Gas • Heizung
Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

Wetterschoppen 2023



© Birgit-Meinhardt

Schoppen mit toller Aussicht – noch ohne Dämmerung

Unser traditioneller Dämmer-schoppen sollte am 1. September stattfinden – aber fast wäre er ins Wasser gefallen. Trotz des tagelangen Regens zuvor und der nicht enden wollenden Regenschauer an dem betreffenden Samstag konnten wir unser jährliches Treffen von Mitgliedern und Unterstützenden durchführen.

Um 10 Uhr wurde der Getränkewagen planmäßig angeliefert – bei Starkregen. Würstchen und Brötchen waren geordert. Um 13 Uhr trafen wir uns zur ange-dachten Vorbereitung der Veranstaltung. Und es regnete in Strömen – ohne Unterlass! Verschiedene Wetter-Apps gaben uns verschiedene Prognosen. Ein Wetterbericht gab uns Hoffnung – ab 17 Uhr sollte das Wetter besser werden, vielleicht sogar trocken. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Also verwarfen wir es, ein Schild an den Getränkewagen zu befestigen mit der Nachricht „Dämmer-schoppen fällt aus!“ Und was kaum zu glauben war, der Regen wurde weniger. Nachdem es noch bis 16 Uhr geschüttet hatte, setzte dann ab 16 Uhr weitgehend nur noch Nieselregen ein. Sollte der optimistische Wetterbericht Recht behalten?

Ab 17.15 Uhr war die Regenfront abgezogen und wir reagierten schnell. Ein Pavillon für den Grillstand wurde aufgebaut und der Getränkewagen eingerichtet. So langsam kamen die ersten Gäste, nachdem der Himmel weitgehend aufgeklart war. Erst wenige, dann immer mehr. Nach meiner Einschätzung so um die 50 Besucher. Allerdings auch: ein Kommen und Gehen.



© Birgit-Meinhardt

Immer Aktion am Grill

Die Bänke im neuen Biergarten waren nass und konnten nur sehr eingeschränkt benutzt werden. Einige unserer Besucher waren clever, sie hatten sich Sitzkissen mitgebracht. Tolle Idee! An dem Thema müssen wir noch arbeiten!

Ja, der Besuch war nicht so wie bei schönem Wetter, wie z. B. im letzten Jahr. Aber wir waren dennoch zufrieden und hoffentlich die Gäste auch – gerade wegen der widrigen Umstände. Würstchen- und Getränkeverkauf waren für diese Verhältnisse auch ok. Gegen 21 Uhr lief die Veranstaltung aufgrund der einbrechenden Dunkelheit so langsam aus. Halt eben Dämmer-schoppen! Wir fanden, es gab gute Gespräche, eine leckere Grillwurst und das eine oder andere Bierchen (oder ein nicht alkoholisches Getränk). Vielen Dank unseren Besuchern aber auch besonders unseren Helfern, ohne die nichts laufen würde!

Peter Ehm

Wer ist... Helma Cohrs-Hänschen?



© Birgit Meinhardt

Unsere Schatzmeisterin Helma Cohrs-Hänschen

Die meisten werden sagen: „Natürlich unsere Schatzmeisterin“. Das ist richtig, doch hinter dem Titel steht eine liebenswerte Frau, die ihr Leben trotz Schicksalsschlägen souverän meistert.

Helma Cohrs-Hänschen ist am 23.02.1953 in Wuppertal im Sternzeichen Fisch geboren. Sie ist Wuppertal und Wichlinghausen stets treu geblieben, ein Ortswechsel kam für Sie nicht in Frage. Sie hat drei Kindern das Leben geschenkt und freut sich heute über drei Enkelkinder. Sie ist zweimal verwitwet und hat trotz allem ihren Lebensmut nicht verloren.

Nach ihrer Schulzeit hat sie eine Ausbildung beim Finanzamt absolviert und anschließend bis zur Kinderpause dort gearbeitet. Ihren Beamtenstatus hat sie aufgegeben, weil ihr die Betreuung ihrer drei Kinder wichtiger war als das Beamtendasein. In dieser Zeit übernahm sie in der Wichlinghauser Kirche den Kindergottesdienst und engagierte sich bei vielen anderen sozialen Projekten. Nach der Kinderpause suchte sie mit einem eigenen Beratungsbüro der Lohnsteuer-Hilfe eine neue Herausforderung in der Selbständigkeit.

Heute genießt sie ihren Unruhestand – immer aktiv übernimmt sie unter anderem die Mitgliederverwaltung im NBV. Zu ihren Hobbys zählen die Beschäftigung mit Kindern, Sport und Lesen. Für den NBV wünscht sie sich viele neue Mitglieder und gemeinsame Veranstaltungen. Außerdem möchte sie noch lange fit und gesund bleiben um den Verein noch viele Jahre zu unterstützen.

Birgit Meinhardt

Konrad Magiera & Sohn
ORIGINAL SCHLESISCHE WURSTWAREN SEIT 1929

Westkoterstr. 114-116
42277 Wuppertal
info@metzgerei-magiera.de
www.metzgerei-magiera.de



Meinhardt Reisen
Zu den Dolinen 121 – 42279 Wuppertal
T. 0202 640058



info@meinhardt-reisen.de

Jederzeit informiert auf meinhardt-reisen.de

Wir freuen uns darauf Sie in unseren Bussen zu begrüßen |
Auch unser Highlight für 2024 steht schon fest:
10 Tage Irland Rundfahrt
vom 07.04.-16.04.24
Fordern Sie jetzt Details zur Reise an.

Zu Gast in der Schule am Nordpark

Anfang Mai war es wieder soweit – eine Schulklasse der Schule am Nordpark kam zum „Unterricht“ in unsere kleine Waldschule. Das Thema war in diesem Fall Flugwild. Wir haben einige Tierpräparate als Anschauungsobjekte im Waldhaus, die sich allerdings nicht unbedingt zum Anfassen durch viele Kinderhände eignen. Abhilfe schaffen da sogenannte Lockvögel, die ich zum Jagen benötige. Für die Unterrichtsstunde waren dies das Modell einer Krähe, einer Taube und einer Kanadagans.

Durch die Möglichkeit des Anfassens der Modelle hatten die Kinder enormen Spaß und es ergaben sich sofort viele Fragen, die ich dann versucht habe direkt und praxisnah zu beantworten. Dazu dient auch mein Präsentationsbrett für unterschiedliche Federarten – so kann man erklären, dass es z. B. eine große Schwungfeder oder auch eine kleine Dunenfeder gibt, die jeweils völlig anders aussehen, sich anders anfassen lassen und somit ganz andere Eigenschaften besitzen.

Zu meiner Überraschung bekam ich dann eine ganz besondere Einladung: Sie luden mich zu einer Unterrichtsstunde in ihrer Schule ein. Ich war sehr gespannt. Die Kinder hatten im Rahmen ihres Unterrichts ein



© Klaus Schlüter

Anschauungs- und Lernobjekte zum Thema Vogelfedern

Insektenhotel gebaut und mir vor Ort vorgestellt. Nachdem alle Fragen beantwortet waren haben wir dann auf dem Gelände der Schule einen geeigneten Platz für das Insektenhotel gesucht und gefunden. Für mich war diese Einladung ein besonderes Erlebnis, das Riesenspaß gemacht hat. Ich freue mich schon auf das neue Schuljahr mit der Klasse und bin gespannt mit welchem Thema rund um die Natur im Nordpark sie mich überraschen.

Klaus Schlüter

Nachwuchs im Gehege



© Klaus Schlüter

Aus sicherer Entfernung aufgenommenes Jungtier im Gehege

Am 27. Juni ist ein zweites Jungtier geboren worden. Das erste Tier ist ca. anderthalb Wochen zuvor auf die Welt gekommen. Beide Tiere sind gesund und laufen mittlerweile hinter ihren Müttern her. Besonders bei den kleinen Besuchern im Nordpark ist dieses immer wieder eine große Attraktion.

Klaus Schlüter

Landschaftsschutzgebiet, oder was?



© Klaus Schlüter

Warum nicht gleich durchs Gehege? Der Nordpark als Route für Paketzusteller

Wie erkennt man ein Landschaftsschutzgebiet? Im günstigsten Fall befinden sich dort an den Eingängen Hinweisschilder, so dass der Besucher weiß wo er sich befindet. Wie ist es nun im Nordpark? Im Nordpark befinden sich aktuell keine Hinweisschilder auf ein Landschaftsschutzgebiet. So entstehen Probleme. Abgesehen von zunehmender Müllproblematik fahren immer mehr Autos quer durch den Nordpark. Das geht von Hochzeitsgesellschaften, die ihr Equipment zu dem jeweiligen Platz bringen möchten wo sie feiern, über Pizza-Lieferservices bis hin zum Paketzusteller. Eine besondere Begegnung hatte ich mit dem von GoogleMap eingesetzten Vermessungsfahrzeug. Als ich den Herrn freundlich darauf hinwies, daß das ein Landschaftsschutzgebiet sei, antwortete er mir freundlich, wo das stehen würde oder wo eine Absperrung wäre. Da ist genau das Problem. Alle diese Leute haben mit ihren Fahrzeugen im Park aber auch gar nichts zu suchen! Also liebe Stadtverwaltung, hier bitte dringend handeln. Man macht sich ja sonst komplett lächerlich.

Klaus Schlüter

Nordparkbesuch – ein Erlebnis für alle Sinne

Die Kinder der OGS der Fritz-Harkort-Schule hatten einen einzigartigen Ausflug in den Nordpark. Vor Ort lernten sie viel über die Natur und Umwelt und konnten diese mit allen Sinnen erleben. Angeleitet wurde dies durch Klaus Schlüter, der auf Augenhöhe mit den Kindern auf Entdeckungstour ging und ihnen sein vielfältiges Wissen über den Nordpark weiter gab. Wir danken Klaus und dem Nordstädter Bürgerverein herzlich und kommen gerne wieder!

Viele Grüße von den Kindern und dem Team der OGS



© privat

Naturkundeunterricht für ein gespanntes Publikum

„Der Nordpark wird ausgeplündert“



© Klaus Schlüter

Regelmäßige Überprüfungen der Altbaumbestände und kontrollierte Fällungen zur Sicherheit der Parkbesucher sind notwendig

Mit großen Lettern titelte die WZ in einer Überschrift zum Thema Baumfällungen im Nordpark. Das sei die Aussage einer Anwohnerin, die vor ca. fünf Jahren in die Nähe zum Nordpark gezogen ist, so die WZ.

In den letzten Jahren habe ich mich wiederholt zu dieser Problematik im Nordparkecho geäußert. Ich war im Glauben, alles Relevante zu diesem Thema geschrieben zu haben. Auch die WZ hat in den letzten Jahren wiederholt hierüber berichtet. Aufgrund dieses Artikels, der schon in der Überschrift suggeriert, dass hier Kahlschläge erfolgen, will ich nochmals ein paar Sätze zum Sachverhalt schreiben.

Eigentlich ist hierzu schon alles gesagt worden, auch bei meinen jährlichen Führungen durch den Nordpark. Die ausschlaggebenden Gründe für die aus Sicherheitsgründen erforderlichen Fällungen sind: Das Alter der Bäume, fortgeschrittene Schädigungen durch holzersetzen Pilzen (die ein Laie nicht zu erkennen vermag), die geringe Humusauflage, nur sehr flache Durchwurzelungshorizonte aufgrund des anstehenden Felsens, die für Buchen (Flachwurzler) dramatisch trockenen Sommer der letzten Jahre usw.

Die Aussage, dass alte und gesunde Bäume gefällt werden sollen, ist so keinesfalls zutreffend. Wir als Nordstädter Bürgerverein bedauern selbstverständlich auch, dass leider immer mehr Altbuchen im Nordpark abgängig sind. Wir vertrauen aber den Fachleuten im zuständigen Ressort Grünflächen und Forsten, die eine entsprechend fundierte Ausbildung haben. Wir als NBV wurden stets gut und umfänglich informiert.

Auch würden die zuständigen Fachleute lieber Bäume retten als fällen. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind sie allerdings verantwortlich für die Sicherheit der Besucher des Nordparks, das heißt, sie müssen sich auch gegebenenfalls vor Gericht verantworten. Zugegebenermaßen müssen wir alle feststellen, dass der Klimawandel weit schneller fortschreitet als uns lieb ist, mit allen Konsequenzen und das leider auch bei Bäumen in unseren Parkanlagen und Wäldern.

Anmerken möchte ich auch noch, dass ein Tag nach dem Artikel in der WZ im Damwildgehege eine alte mächtige Buche zerborsten ist. Das wird bedauerlicherweise nicht die letzte Buche sein, die sich „verabschiedet“. Umso wichtiger ist es, dass von den Verantwortlichen regelmäßige Baumkontrollen durchgeführt werden – zur Sicherheit aller Besucher unseres Nordparks.

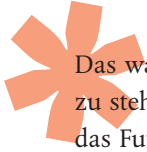
Peter Ehm

**Malerbetrieb
KEHDE** 
Restaurator im Malerhandwerk

**Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden**

Höfen 84a **Tel.: 0202 / 66 63 94**
42277 Wuppertal www.maler-kehde.de

Die Kindertafel der Wuppertaler Tafel e.V. zu Besuch im Wildgehege



Das war ganz schön aufregend, am Danwildgehege zu stehen und darauf zu warten, dass sich die Tiere das Futter abholen! Wie wird das sein, wenn sie die Hand abschlecken? Wir konnten feststellen: das ist ganz schön – wir hatten ja durch Klaus Schlüter gelernt, wie man es machen muss, dass die Tiere aus der Hand fressen.

Vorher hatten wir bereits die Geweihe und das Gehörn bestaunt, in die Hand genommen, das Gewicht verglichen und festgestellt, wie rau es sich anfühlt.

Nach dieser Aufregung wurden wir gut gepflegt und es hat allen gut geschmeckt. So gestärkt, konnten wir noch was über Wildbienen erfahren und prüfen, welche Singvögel bekannt sind.

Die Kinder kamen selbst auf die Idee, das „lebendige Lexikon“ Klaus Schlüter zu fragen: was wir auf der Wiese fanden, waren die noch unreifen Walnüsse, die der Sturm runterschüttelte. Auch dazu war Lehrreiches parat: eine gekeimte Walnuss, aus der ein kleiner Walnusstrieb wuchs. Das war Lernen am lebenden Modell!

Als wir gehen wollten, gab es zum Abschied für jeden eine Lupendose und wir mussten erst noch ein paar Krabbeltiere einfangen zum Beobachten. Durch den Marienkäfer entstand die Frage, mit welchem Futter er versorgt werden möchte. Die Neugier ist geweckt,



© privat

Unterrichtseinheit direkt am Wildgehege

der Wissensdurst kann uns noch gut beschäftigen - gerne bis zum nächsten Mal.

Ein herzliches Dankeschön von den Kindern und Betreuern der Kindertafel an den Nordstädter Bürgerverein für die Möglichkeit dieses interessanten Ausflugs und natürlich unserem Wild-, Wald- und Naturlehrer Klaus Schlüter für die abwechslungs- und erfahrungsreiche Zeit!

*Für die Kindertafel
Eva Rapsch*

**UNSER UMBAU FÜR SIE:
MEHR LICHT.
MEHR RAUM.
MEHR ANGEBOT.
MEHR SCHÖN ;-)**

Fleißiger Helfer im Nordpark

Anfang Mai erhielt ich einen Anruf von Werner Veller. Er bot sich an, Reinigungsarbeiten im Nordpark durchzuführen. Natürlich war ich zunächst überrascht, weil uns derartige Anrufe sonst eigentlich nicht erreichen. Schnell wurden wir in Bezug auf sein Angebot han-



Werner Veller engagiert sich im ehrenamtlich und unterstützt uns im Kampf gegen die Müllflut im Nordpark. Danke!

delseinig. Herr Veller wurde mit einer Greifzange und blauen Müllsäcken ausgestattet. Seitdem kommt er einmal in der Woche mit seinem Fahrrad in den Nordpark und geht seiner ehrenamtlichen Arbeit nach: in unserem Interesse, im Interesse der Stadt, die dadurch ein wenig Entlastung bei der Müllbeseitigung erfährt, und im Interesse aller Besucher des Nordparks.

Herr Veller sammelt den vorgefundenen Müll ein und bringt diesen zum Waldhaus, von wo er durch die Mitarbeiter des Ressorts Grünflächen und Forstamt ordnungsgemäß entsorgt wird. Wir finden, das ist ein tolles ehrenamtliches Engagement! Anzumerken ist, dass Werner Veller bereits 83 Jahre alt ist. Respekt vor diesem älteren Herrn, der hier zum Wohle der Allgemeinheit tätig ist. Ein kleiner Artikel hierzu erschien mir wichtig, denn „tut Gutes und redet darüber!“

Wir wünschen Herrn Veller nicht nur alles Gute und viel Gesundheit, sondern auch viel Freude an dieser Tätigkeit!

Peter Ehm

Pflanzaktion im Nordpark am 03. Oktober 2023

Am 3. Oktober um 10 Uhr wird das Team Talbuddeln eine Pflanzaktion im Nordpark in Abstimmung mit dem Ressort Grünflächen und Forsten durchführen. Es werden insbesondere insektenfreundliche Gehölze und einige Bäume im Bereich des Geheges gepflanzt. Ich finde, das ist eine prima Idee. Wer Lust hat, hieran aktiv teilzunehmen, kann gerne um 10 Uhr zum Brun-

nen im Eingangsbereich kommen, idealerweise bewaffnet mit einer Schaufel oder einem Spaten. Festes Schuhwerk wäre von Vorteil. Ansonsten kann auch entsprechendes Werkzeug in Empfang genommen werden. Ich bin dabei!

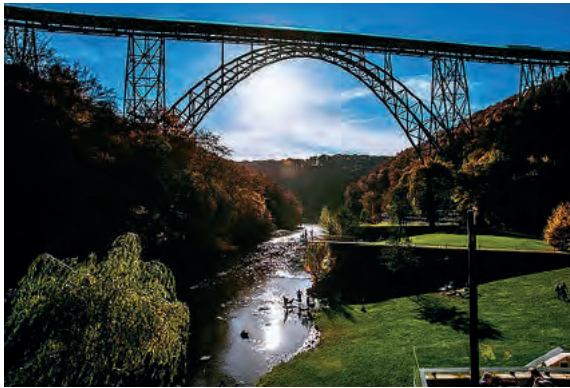
Peter Ehm



NATURSTEINE *Schmitz*
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

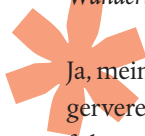
Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de

Wanderung mit dem NBV von Müngsten nach Burg am 28. Oktober 2023



© Hannelore Lemmens

Wanderung mit Blick auf die Müngstener Brücke



Ja, meine treuen Wanderfreunde des Nordstädter Bürgervereins, eine neue Wanderung mit neuer Wanderführung. Manfred Bornefeld, der jahrelang mit Ihnen die Wuppertaler Umgebung mit den Wanderstiefeln erkundet hat, möchte etwas kürzer treten.

Hiermit stelle ich das Ehepaar Hannelore und Frank Lemmens als die zukünftigen Wanderführer vor. Es macht mich glücklich so kompetente Nachfolger gefunden zu haben. Die beiden werden uns also am Samstag, den 28. Oktober von Müngsten nach Burg über einen Höhenweg führen.

Hier der Ablaufplan:

Wir treffen uns am Samstag, den 28. Oktober um 10 Uhr vor dem Bahnhof Oberbarmen.

Von hier fahren wir mit der S7 bis Schaberg. Von da aus geht es über einen Höhenweg nach Unterburg, wo wir auf der Wupperterrasse einkehren werden. Nachdem wir uns dort gestärkt haben können Sie in eigener Regie die Wanderung erweitern. Das wäre z. B. ein Besuch von Schloss Burg zu Fuß oder per Seilbahn. Die Rückfahrt organisieren Sie dann in Eigenregie mit Bus und Schwebebahn. Nun bitten wir Hannelore und Frank Lemmens die Sonne zu bestellen, dann wird die Premiere perfekt.

Füllen Sie bitte den Anmeldecoupon aus und senden Sie ihn bis zum 20.10.2023 an Manfred Bornefeld, Märkische Str. 193, 42281 Wuppertal.

Ihr Manfred Bornefeld

**BÜROBEDARF · BÜCHER
SCHREIBWAREN · SCHULBEDARF
SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 · 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

ÜBER 100 JAHRE

*Große Auswahl an
schönen Kalendern
für 2024!*

SPART ZEIT UND WEGE: ONLINE VORBESTELLEN AUF **IhreApotheken.de**

Jederzeit. Einfach und sicher.



- 1 QR-Code scannen oder die Klingelholl Apotheke online auf IhreApotheken.de auswählen.
- 2 Rezeptbild hochladen und/oder Produkte direkt aus unserem Sortiment vorbestellen.
- 3 Nachricht per E-Mail abwarten. Bestellung abholen kommen oder per Botendienst kostenlos liefern lassen.

Komfortable Online-Zahlung



**KOSTENLOS, SCHNELL & SICHER NACH
HAUSE LIEFERN LASSEN!**

Viele Vorteile des E-Rezepts bieten wir Ihnen schon heute z. B. die Online-Bestellung über IhreApotheken.de.



WIR IMPFEN SAMSTAGS GEGEN COVID 19!

Vereinbaren Sie gerne Ihren persönlichen Termin.

**RUND UM DIE
UHR VERSORGT:**
Mit unseren 24/7-
Abholfähern!



UNSERE SCHWERPUNKTE:

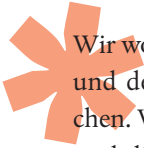
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Eltern & Kind
- Verleih von Baby-Waagen und Milchpumpen

UNSERE SPRACHENVIELFALT:

- Deutsch
- Englisch
- Italienisch
- Polnisch
- Russisch
- Türkisch
- Berberisch
- Kurdisch
- Arabisch

NBV unterwegs... nach Nürnberg

Vom 18.12. bis 20.12.23 – Es weihnachtet!

 Wir wollen uns auf den Weg nach Nürnberg machen und den weltberühmten Christkindlesmarkt besuchen. Wunderbar festlich geschmückte Buden, weihnachtliche Düfte und unzählige Lichter erfreuen die Besucher und stimmen auf das nahende Weihnachtsfest ein. Wer noch eine letzte Geschenkidee benötigt, hat hier gute Chancen noch ein schönes Teil zu erwerben. Ausgesuchte Händler bieten ganz unterschiedliche Dinge zum Kauf an.

Nach unserer Ankunft in Nürnberg werden wir mit einem ortskundigen Stadtführer die Nürnberger Altstadt besichtigen und vieles über die 1050 erstmals urkundlich erwähnte Stadt erfahren.

Im Anschluss beziehen wir unsere Zimmer! Wir wohnen im Ringhotel Loew´s im Herzen von Nürnberg. Von hier aus erlauben uns kurze Wege die Stadt auf eigene Faust fußläufig zu erkunden.

Unser Hotel bietet neben modern eingerichteten Zimmern mit Bad oder Dusche, WC, Telefon, W-Lan und Flat TV auch ein kleines Hallenschwimmbad (8x4 Meter). Frühstück und das Abendessen nehmen wir im Ringhotel Loew´s ein, der Küchenchef legt großen Wert auf Qualität und Geschmack – lassen Sie sich überraschen.

Am Morgen des zweiten Tages werden wir die Nürnberger Kaiserburg besichtigen. Wir können uns auf eine knapp zweistündige Führung in der Doppelburg freuen. Der Nachmittag steht den Gästen zur freien Verfügung. Ob Sie zum Weihnachtsmarkt oder zu einem der zahlreichen Museen aufbrechen, entscheidet jeder nach eigenem Interesse.

An Tag 3 unserer kleinen Reise heißt es schon wieder Koffer packen! Nach dem Frühstück gönnen wir uns noch eine besondere Gaumenfreude. Wir besuchen eine Lebküchnelei, hier dürfen wir kosten und kaufen! Danach geht es auf die letzte Etappe mit Ingo und Teddy, zurück nach Wuppertal.

Birgit Meinhardt



Im Fahrpreis von € 318,00 je Person sind folgende Leistungen eingeschlossen:

- Busfahrt im modernen Reisebus,
- Übernachtung mit Frühstück und Abendessen im Ringhotel Loew´s,
- Stadtführung in Nürnberg,
- Besichtigung der Nürnberger Kaiserburg,
- Besuch der Lebküchnelei,
- Reisepreissicherungsschein.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 50,00 je Person. Programmänderungen behalten wir uns vor. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 30 Personen.

Anmeldung und Information:
Meinhardt Reisen, Zu den Dolinen 121,
42279 Wuppertal oder per Mail an
info@meinhardt-reisen.de
Natürlich bin ich auch telefonisch erreichbar unter
0202 640058.

Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen, telefonisch, per Mail oder mit dem Anmeldecoupon aus dem Nordparkecho.

Den Fahrpreis überweisen Sie bitte bis zum 16.11.2023 auf das Konto der Firma Meinhardt Reisen.

IBAN DE 03 3305 0000 0000 302281

Stornogebühren: bis zum 18.10.23 kostenfrei, nach dem 19.10.23 berechnen wir 50 % des Reisepreises.



Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Rabimmelrabammelrabbumm! St. Martinsumzug im Nordpark Freitag, 10.11.2023, 17 Uhr



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder in Zusammenarbeit mit mehreren Kindergärten einen St. Martinszug durch den Nordparkveranstalten. Der Umzug findet am 10.11.23 statt und startet um 17 Uhr am Brunnen. Nach dem Umzug und der Mantelteilung gibt es wieder die traditionellen Weckmänner. Wenn Mitglieder oder auch Verwandte einen Weckmann bestellen möchten, können Sie dieses bei Klaus Schlüter per E-Mail (dam16wild@gmail.com) zum Preis von 2€ pro Weckmann tun.

Im Anschluss gibt es noch einen Kinderpunsch für die Kleinen und Glühwein für die Großen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Einweihungsfest für den neuen Trinkwasserspender am Wichlinghauser Markt



© Leo Schmitz

Neptun höchstselbst kam zur Brunneneröffnung



© Leo Schmitz

Wilfried Reichelt mit seiner Drehorgel sorgte für Stimmung

Seit Anfang Juni steht auf dem Wichlinghauser Markt ein Trinkwasserspender. Am 7. Juni konnte unser Bezirksbürgermeister Burkhardt Rücker den ersten Becher zapfen. Anwesend waren auch wichtige Personen der Stadt Wuppertal, die für die Verwirklichung des Projektes Pate standen. Möglich wurde das Projekt nur dadurch, dass eine tägliche Kontrolle der Wasserqualität ohne Zusatzkosten für die Stadt erfolgen kann. Diese Aufgabe hat der Bürgerverein WiW – Wir in Wichlinghausen übernommen.

Am 17. August wurde der neue Trinkwasserspender am Markt mit einem Fest eingeweiht. Zahlreiche Besucher konnten von 15 bis 18 Uhr einem kreativen und abwechslungsreichen Programm folgen:

Zum Start erschien „Neptun“ persönlich (Burkhardt Rücker) und hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Wassers für uns Menschen in gelungener Versform hervor. Günther de Koster und Karin Mann boten Melodien und Texte zum Thema Wasser an (auch zum Mitsingen). Zwischendurch sorgte Wilfried Reichelt mit seiner Drehorgel für die passende „Kaffeehausmusik“. Denn Kaffee, Kuchen und Würstchen (Metzgerei

Zelenovic) standen reichlich im Angebot. Sogar ein Gläschen Wein brauchte man nicht missen.

Um 16 Uhr folgte ein Wassertanz mit dem Titel „Circles“. Unter Leitung von Luise Barkhoff zeigte die Wichlinghauser Tanzgruppe „Tanz dich glücklich“ eine Performance zum Kreislauf des Wassers. Auch hier wurde sichtbar, wie lebensnotwendig und segensreich Wasser für uns Menschen ist.

Zwischendurch wurde immer wieder ein Wassergeschmackstest durchgeführt, angeleitet mit munteren Worten von Karin Mann. Zwei Wässer aus anderen Quellen wurden mit dem Wuppertaler Leitungswasser verglichen. Dabei ging das Wuppertaler Leitungswasser als Testsieger hervor.

Die Kinder konnten auf diesem Fest Schiffchen falten und diese auf einem Wasserbecken schwimmen lassen. Mit einem Trinkhalm wurden die Schiffchen vom Start durch ein Tor zum Ziel geblasen.

In einem Schlusstanz mit Karin Mann und Angela Pohl gab es für die Kinder noch einmal Musik und Be-

wegung rund um den Brunnen. Um 18 Uhr zeigte Günther de Koster, wie er mit seiner Gitarre, seiner Mundharmonika und seiner Stimme die Zuhörer begeistern kann. Es wollte kein Ende nehmen.

Alle fleißigen HelferInnen verdienen für ihr Engagement bei den Vorbereitungen und dem Aufräumen ein herzliches Dankeschön. Vielen Dank auch für die Kuchenspenden, die zielgenau bis zum Ende des Festes reichten.

Leo Schmitz

Kartoffelernte auf dem Wichlinghauser Markt



© Leo Schmitz

Stolze Gärtnerinnen und Gärtner beim Begutachten der Ernte



Am 7. September konnten die Kinder vom Offenen Ganztag der Grundschule Friedhofstraße ihre Kartoffeln ernten, die sie im April mit ihrem Betreuer Matthias Spilker von CVJM Wichlinghausen in das Beet am Wichlinghauser Markt gesetzt haben. Die gleichen vier Kinder, die im April die Kartoffeln in die Erde gelegt haben, waren auch an diesem Mittwoch dabei. „Wir waren da noch in der Klasse 3. Jetzt sind wir im Vierten“, sagt eins der Kinder.

Ganz gespannt beobachten sie, wie Leo Schmitz und Angela Pohl vom Bürgerverein WiW mit einem Gabelspaten die einzelnen Kartoffelnester ausheben. Voller Staunen entdecken die Kinder: „Es war doch nur

eine Kartoffel. Jetzt sind es ganz viele.“ Nach und nach sammeln die Kinder alle Kartoffeln aus acht Nestern in eine Kiste.

Matthias Spilker machte den Vorschlag, Kartoffelpuffer daraus zu machen. An den einigen fragenden Gesichtern ist zu erkennen: Das ist ein neues Lernfeld. Kartoffelpuffer sind unbekannt.

Mit Stolz tragen die Kinder die Kiste mit den Kartoffeln zum CVJM in die Bartholomäusstraße. Guten Appetit!

Leo Schmitz

Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de

„Bildung, Wohlstand und Freiheit sind die einzigen Garantien für die dauerhafte Gesundheit eines Volkes.“

Rudolf Virchow, deutscher Arzt und Politiker (1821 – 1902)

Jeden Mittwoch, 18.00 – 19.30 Uhr : Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe / Meeting

身 Körper / Person / Leib
心 Geist / Herz / Seele
幸 Glück / Wohlbefinden

Stefanie Trilling, Yoga-Lehrerin & Ernährungsberaterin, HP /Psych
Stefan Gerber, Heilpraktiker (Psychotherapie)
Reinhard F. Spieß, Heilpraktiker (Psych)

身心幸 **Shinjinkō**
Wohlergehen für Körper & Seele
Praxis für Naturheilkunde und
Psychotherapie

Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal
Mail: shinjinko@gmx.de
Tel.: 0202 – 76 98 0 98

Unsere Nachbarn – die Evangelistenschule Johanneum



© Peter Ehm

Das unter ökologischen Gesichtspunkten renovierte Johanneum

Auf der Suche nach redaktionellen Beiträgen für unser Nordparkecho kam ich auf den Gedanken, mich mal zum Johanneum – unmittelbar angrenzend an unseren Nordpark – schlau zu machen. Seit Ende der 70iger Jahre kenne ich als Zugereister den Nordpark. Unzählige Male bin ich in der Vergangenheit am Johanneum vorbeigekommen. Ja, ich wusste, dass es eine evangelische Ausbildungseinrichtung ist – mehr nicht. Die Umbaumaßnahmen haben mich neugierig gemacht. So wird es sicherlich vielen unserer Mitglieder und Lesern gehen. Und ich war der Überzeugung, dass das ein interessantes Thema für unser Nordparkecho sein könnte. So nahm ich Kontakt zu der Einrichtung auf,



© Peter Ehm

Unter <https://johanneum.net/neuigkeiten/baumassnahmen/> findet man detaillierte Infos zum kompletten Gebäudeumbau

um Näheres in Erfahrung zu bringen. Ich wurde ausgesprochen freundlich von Herrn Höcht empfangen, der sich selbst als „Hausvater“ vorstellte. In dem Gespräch ließ er mich wissen, dass er u.a. für Haus und Hof zuständig ist, aber auch zum Lehrkörper gehört. Insgesamt sind dort zehn Angestellte beschäftigt, davon sechs Lehrende und vier in Verwaltung und Küche.

Was für eine Einrichtung ist nun das Johanneum? Die Evangelistenschule Johanneum ist ein eingetragener Verein und bezeichnet sich selbst als Fachschule für Theologie. Es ist also keine universitäre Einrichtung wie die Kirchliche Hochschule auf der Hardt. Es bestehen allerdings Kooperationen mit derselben. Das Johanneum finanziert sich hauptsächlich über Spenden und erhobene Studiengebühren einschließlich der Internatskosten, die sehr überschaubar sind. Es gibt aber eine Erwartungshaltung hinsichtlich eines „ungeschriebenen Generationenvertrages“.

Nach Berufseinstieg wird erwartet, dass die Absolventen einen von ihnen selbst festgelegten Betrag auf Dauer für ihre Nachfolger spenden. Die Ausbildung dauert in der Regel vier Jahre, davon drei in der Ausbildungsstätte und ein Jahr in der Praxis mit Abschlussprüfung. Zurzeit sind 45 Studierende – 15 je Jahrgang – im Hause untergebracht. Nach der Ausbildung kom-

men die Absolventen in den unterschiedlichen Einrichtungen der evangelische Kirche z. B. als Jugendreferentin oder -referent, als Predigerin oder Prediger oder als Mitarbeitende beim CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) zum Einsatz.

In den letzten zwei Jahren hat sich Herr Höcht intensiv um die Neubau- und Umbaumaßnahmen gekümmert. Die Gebäude sind aus den 60iger Jahren und entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Das bezog sich auf die Standards, die Ausstattung und die energetische Situation. Die Gebäude wurden grundlegend renoviert und zu großen Teilen kernsaniert.

Ziel der Baumaßnahmen war die Schaffung zeitgemäßer Standards und eine grundlegende Verbesserung der räumlichen Situation. Für die Studierenden stehen nunmehr helle Einzelzimmer mit einer Nasszelle zur

Verfügung. Die Bibliothek erfuhr eine erhebliche Vergrößerung mit Arbeitsmöglichkeiten für die Studierenden. Ein moderner Speisesaal ist ebenso vorhanden wie Gemeinschaftsräume, die den Mittelpunkt der einzelnen Kurse auf den jeweiligen Etagen darstellen.

Die gesamten Baumaßnahmen erfolgten unter strengen ökologischen Kriterien: Photovoltaik auf den Dächern, eine umfangreiche Dämmung aller Gebäude, Betrieb von Wärmepumpen und ein modernes Belüftungssystem sowie eine Fußbodenheizung sorgen dafür, dass nicht einmal 10 % des früheren Energieverbrauchs benötigt wird. Bei einem abschließenden Rundgang durch das Haus konnte mich von den gelungenen baulichen Maßnahmen überzeugen.

Peter Ehm

Vermüllung = neudeutsch „Littering“ = Sauerei³



© Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter



Das Problem wird leider nicht kleiner sondern größer. Das sogenannte „Littering“, die illegale Vermüllung von öffentlichem Raum, nimmt immer mehr zu – auch im Nordpark. Wie soll man es aber nur in den Griff bekommen? Nur mit dem bloßen Aufstellen von zusätzlichen Müllbehältern sicher nicht. Dadurch dass die Mitarbeiter des Grünflächenamtes immer mehr Zeit investieren müssen um den Müll einzusammeln, kommen andere Arbeiten leider zu kurz. Wir vom Nordstädter Bürgerverein helfen ja wo wir können, kommen aber da auch an Grenzen unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten. Zumal wir ja auch den Müll im Gehege aufsammeln. Der Aufräumdienst am Wochenende lässt auch zu wünschen übrig. An einem Sonntag im Juli haben Gerd und ich über zwei Stunden nur den Eingangsbereich gereinigt und die Mülltonnen quollen über. Ein Aufräumdienst war logischerweise nicht in Sicht. Man resigniert aber tatsächlich so langsam.

Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter

Ohne Worte...

Schnickmann über Schmidtman – der Wichlinghauser Kunstmaler Hermann Schmidtman

Wer sich von Zeit zu Zeit zu Fuß durch die Straßen Wichlinghausens aufmacht, kennt die ruhigen Ecken des Stadtteils. Der alte Freudenberg gehört dazu, heute die Rathenausstraße, die an der Nordbahntrasse endet. Von ihr gehen viele kleine Straßen ab, etwa die Matthäusstraße. Während der untere, östliche Teil der Straße durch kleine Fachwerkhäuser gesäumt ist, finden sich im westlichen Teil der Straße moderne Gebäude, nicht modern im Sinne, dass sie erst wenige Jahre alt sind, sondern modern, weil sie aus der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts stammen. Auf einem dieser Gebäude prangt die Werbung für den Malermeister Wessel, vormals fand sich dort der Schriftzug des Malers Schäfer. Doch es geht nur bedingt um das Haus Matthäusstraße 18, sondern um das Haus, das unter der auffälligen Werbung steht: Hier in der Matthäusstraße 20 wohnte bis 1971 der Kunstmaler Hermann Schmidtman. Zwei Maler als Nachbarn, der eine auf der Leinwand, der andere auf der Steinwand. Wichlinghausen hält oftmals wunderbare Zufälle bereit.

Schmidtman wohnte aber erst seit den 1950er Jahren in dem kleinen Einfamilienhaus, blickte zu diesem Zeitpunkt aber schon auf einige Jahre in Wuppertal und vor allem Barmen zurück – und das, obwohl er als Ermanno Angelo Maria Schmidtman 1896 in Saronno in Italien geboren worden war. Als junger Mann von 18 Jahren trat er wie so viele andere, betrunken von der Idee, auf dem Schlachtfeld ein Held zu werden, als Gefreiter in das deutsche Heer ein und kämpfte in Frankreich, bis ihm mit Anfang zwanzig bereits im Rang eines Leutnants, 1917 ein Granatsplitter dienstuntauglich machte, so dass er in Berlin das Kriegsende erlebte.

Dort hielt es ihn aber nicht und so zog er 1919 nach Barmen. Der Grund dafür war sein Vater, der hier gelebt hatte. Dieser Hermann war 1868 in Schwelm geboren und war Färber geworden. In dieser Eigenschaft arbeitete er später bei der Färberei Otto Sehlmann am Mühlenweg in Barmen. Der Vater scheint dort eine ordentliche Karriere gemacht zu haben, denn statt als Färber wird sein Beruf in späterer Zeit als Handelsvertreter in Mailand bezeichnet. Hermann der Ältere heiratete dort eine Italienerin, die auch Färberin war.

Nach seiner Geburt begann für den jungen Hermann ein Leben zwischen dem beschaulichen Saronno in der Lombardei, in dem kaum 10.000 Menschen wohnten und der Industriestadt Barmen, die zur selben Zeit



© Heiko Schnickmann

Hermann Schmidtman, „Gehöft Runkel in der Tütersburg“

schon knapp 150.000 Menschen zählte. Immer wieder reiste er zwischen diesen beiden Orten hin und her – ein Erlebnis, das prägend für seine Motive wurde. Schmidtman malte mit Vorliebe Industrieorte, Menschen in Arbeit und rauchende Schloten. Doch auch, und so wurde ich auf ihn aufmerksam, das bäuerliche Pittoreske interessierte ihn. Dieses zu finden, war für ihn in Barmen ebenfalls kein Problem. Das Gehöft Runkel in der Tütersburg hatte es Schmidtman als Motiv angetan. Das Gehöft, Hausnummer 48, steht heute nicht mehr, befand sich aber dort, wo heute der Spielplatz Hermannstraße angrenzt. Es wurde wohl, wie so viele Fachwerkhäuser in den 1960er und 1970er Jahren abgerissen, um Platz für Wohnraum zu schaffen.

Schmidtman war in seiner Zeit in Barmen als Künstler aktiv, firmierte aber als Fabrikant in den Adressbüchern. Seit 1919 machte er eine Ausbildung an der Gewerbeschule in Barmen. Zahlreiche Umzüge bestimmten sein Leben. War er als 6jähriger zunächst bei seiner Oma in Schwelm untergekommen, zog seine Familie Anfang des 20. Jahrhunderts in die Finkenstraße am Sedansberg, in damals noch recht neuen Fachwerkhäuser der Barmer Baugenossenschaft für Arbeiterwohnungen. Als er 1919 nach Barmen zurückkehrte, wohnte er zunächst in der Stahlstraße 27, einem der neu errichteten Gebäude im Umfeld der mächtigen Erlöserkirche. Nach seiner Heirat 1928 mit Hedwig Ochs zog das junge Paar nach Oberbarmen in die Her-

thastraße, heute Gudrunstraße am Klingholzberg, auch hier wieder in eines der relativ neuen Häuser, die im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts gebaut worden waren.

Schmidtman scheint viel Zeit gehabt zu haben. Als Fabrikant, in welcher Branche ist nicht überliefert, verdiente er genug für sich und seine kleine dreiköpfige Familie, und hatte auch genug Zeit, sodass er seiner Kunst nachgehen konnte. Das tat er verschiedentlich mit Ausstellungen in Düsseldorf, Hagen, Köln, Wuppertal und München. Aber auch in Mailand zeigte er seine Bilder, hielt er sich doch auch dort auf, um zu malen.

Die Orte seiner Kunstausstellungen zeigen seine Vernetzung. Er war Teil der Künstlervereinigung *Das junge Rheinland* und gehörte zur Künstlergruppe *Die Wupper*, die in den 1920er Jahren Ausstellungen organisierte. Auch nach Duisburg muss er Kontakte gehabt haben,

denn ein Bild zeigt den dortigen Betrieb von Thyssen – gemalt ganz aus der Nähe. Doch finden sich keine Spuren Hermann Schmidtmanns im dortigen Archiv.

Die Werke Hermann Schmidtmanns finden sich an zahlreichen Orten, in kleinen Antiquariaten, in den Häusern von Privatpersonen und anderswo. Kein Werkverzeichnis existiert und wer nach ihm im Internet sucht, stellt fest, dass man auch seinem Vater unterstellt Künstler gewesen zu sein, was aber nachweislich falsch ist. Ermanno Angelo Maria Schmidtman gehört so zu den vielen kleinen Künstlern, die nach ihrem Tod in Vergessenheit geraten sind – doch von Zeit zu Zeit tun sich ihre Spuren auf.

Ich danke Ralf Behrens für die umfangreiche Recherchearbeit zu Hermann Schmidtman.

Heiko Schnickmann

Wuppertal. Eine Globalgeschichte

Wuppertals Geschichte reicht weiter zurück als die Gründung der Stadt und sie reicht auch räumlich weiter als die Grenzen der Stadt. Menschen, Waren und Ideen aus dem Tal der Wupper prägten die globalen Vernetzungen der Region mit anderen Teilen der Welt. Im Spätmittelalter kamen Textilien aus dem Bergischen über Antwerpen ans Mittelmeer. In der Frühen Neuzeit erreichten Wuppertaler Produkte für die niederländischen Handelsgesellschaften Indonesien und brachten im Austausch den Kaffee ins Bergische. Pioniere des Handels verkauften Produkte in der Karibik und in Mittelamerika. Missionare der Rheinischen Mission bekehrten Menschen in Südafrika. Barmer Auswanderer siedelten im mittleren Westen der USA. Verwaltungsbeamte aus dem Wuppertal machten in den Kolonien Karriere und die Nationalsozialisten nutzen Straßennamen, um die Erinnerung an die Kolonien wach zu halten. Ihre Geschichten werden in dem Werk erzählt.

Wuppertal. Eine Globalgeschichte

SchnickPrints, Wuppertal 2023

ISBN-13: 978-3-00-076285-7

Preis: 20,00 EUR

Seiten: 190

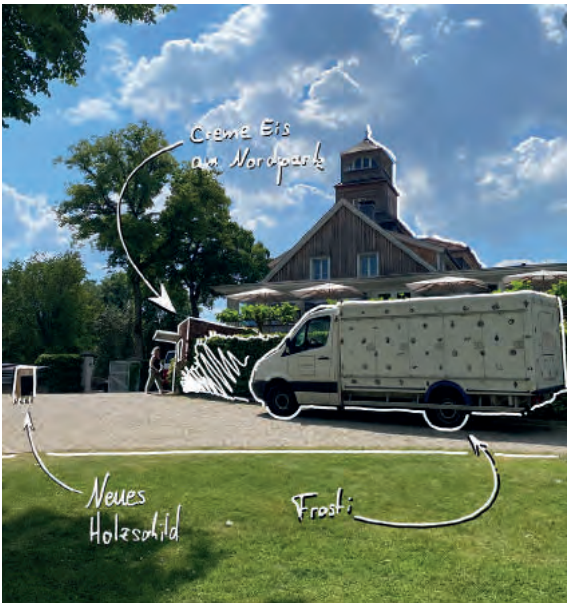
Erscheinungsdatum: 1. November 2023



© Heiko Schnickmann

Bestellungen von „Wuppertal. Eine Globalgeschichte“ bis zum offiziellen Erscheinungstermin am 1. 11. 2023 zum Vorzugspreis von 15,- EUR, danach für 20,- EUR. Per E-Mail an: heiko.schnickmann@gmail.com oder per Post an: Heiko Schnickmann, Collenbuschstraße 16, 42277 Wuppertal

Creme-Eis mit Aussicht genießen



© Creme-Eis / Kaspar Stange

Im Juni war es soweit – Creme-Eis eröffnete im Nordpark

Wie schön – es tut sich etwas am herbeigewünschten gastronomischen Angebot im Nordpark. Seit diesem Sommer bewirten Kaspar und Katja Stange den Kiosk an den ehemaligen Turmterrassen mit ihrem wunderbarem Creme-Eis.

Mit bester Aussicht auf den Park und das Tal genießt man 100 % natürliche und handgemachte, ausgesuchte Creme-Eissorten. Und das – soweit es irgend möglich ist aus Rohstoffen aus unserer Region – also aus einem Umkreis von hier bis Münster.

Damit das aber nicht bei Sorten wie Vanille und Schokolade aufhört und sowohl Gästen als auch dem Team irgendwie langweilig werden könnte, betreibt Kaspar ein eigenes EisLAB, also ein Eislabor, in dem neue Ideen und Ansätze für aufregende Eiskreationen ausprobiert und entwickelt werden.



© Creme-Eis / Kaspar Stange

Kaspar und Katja begrüßen ihre Gäste ganz herzlich

Nachhaltig, lecker und eben supercremig spachtelt man so die kalte Versuchung. Es gibt nicht die gewohnten Kugeln, sondern ein, zwei oder drei *Spachtel*. Mehr auf einmal sollten es dann aber nicht sein, um das Eis noch wirklich genießen zu können. Es lockt die Vorfreude auf das nächste Mal.

Nicht zu vergessen sind natürlich Espresso, Caffè Latte und Cappuccino etc., die das Angebot abrunden und das Verweilen im Nordpark umso schöner gestalten lassen.

Apropos gestalten – neben der Eiszubereitung hat Kaspar auch ein Faible fürs Zeichnen. Das Motiv der Turmterrassen im Nordpark kann man als hochwertigen, limitierten Kunstdruck auf der firmeneigenen Homepage www.creme-eis.de erwerben – eine schöne Idee für alle Parkbegeisterten.



© Creme-Eis / Kaspar Stange

Merchandising mal anders – Nordpark-Grafik für zuhause

In den Wintermonaten, in denen der Eisverkauf klassischerweise nachlässt, bietet Creme-Eis die Möglichkeit besondere Geschenk- und Genießerboxen zu verschicken (www.creme-eis.de), damit der Genusszug auch über Weihnachten überbrückt werden kann.

Der NBV freuen sich jedenfalls sehr über dieses neue Angebot im Nordpark und wünscht dem rühri-gen Unternehmerpaar viel Erfolg und viiiiele junge und ältere bekennende Creme-Eis-Junkies.

Merten Durth



© Creme-Eis / Kaspar Stange

Drei Filme aus Wuppertal bei den Deutschen Filmfestspielen des BDFA



Drei Filme aus Wuppertaler Filmclubs konnten sich zu der DAFF, den Deutschen Filmfestspielen des Bundesverbands Deutscher Filmautoren e.V., qualifizieren. Der BDFA ist der Dachverband nicht-kommerzieller Filmher, die in 78 Filmclubs organisiert sind. Er veranstaltet u.a. Wettbewerbe mit fachkundiger Jury.



© Jürgen Reinartz

Szene aus „Eine Geschichte aus der Camargue“

Der dokumentarische Kurzfilm „Eine Geschichte aus der Camargue“ von Jürgen Richarz aus dem Filmclub SFW Wuppertal (www.sfw-wuppertal.de) ist ein kultureller Beitrag und erzählt, wie die Wallfahrt nach Les-Saintes-de-la-Mer in der südfranzösischen Camargue kam. Mit animierten Bildern aus van-Gogh-Gemälden wird eine unterhaltsame Geschichte vorgetragen.



© Jürgen Reinartz

Szene aus dem Animationsfilm „Fabel vom Raben“

Ebenfalls von Jürgen Richarz wurde ein dreiminütiger Animationsfilm „Fabel vom Raben“ qualifiziert. Er erzählt mit animierten Randfiguren aus dem berühmten Wandteppich von Bayeux, der den Verlauf der Eroberung Englands durch Wilhelm den Eroberer 1066 darstellt, die Geschichte vom schlaunen Raben, der den Fuchs überlistet.



© Horst Groth

Szene aus der Dokumentation „Ein bewegtes Leben“

Mit dem Film „Ein bewegtes Leben“ konnte sich Horst Groth vom Filmclub WfVK (www.wfvk.de) qualifizieren. Eine 100-Jährige aus Ennepetal erzählt aus ihrem spannenden Leben. Geboren in Deutschland, wuchs sie in Deutsch-Südwest-Afrika auf, heute Namibia und Südafrika, und kehrte später nach Deutschland zurück. Nach der Heirat und einer Arbeitsstelle ihres Mannes verschlug es sie nach Ennepetal!

Gisela Clasen

**Francisca
Günther**
Krankenpflege

*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*

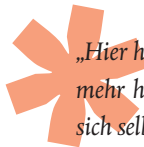
Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Betreuungsleistungen
- Beratungsbesuche

Sanderstraße 188 · 42283 Wuppertal
 Telefon: 02 02 / 97 97 10 · Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Gruppe für Betroffene und Angehörige Wuppertal-Oberbarmen



„Hier hilft nicht einer dem anderen und der wieder ihm, vielmehr hilft jeder sich selbst und hilft dadurch dem anderen, sich selbst zu helfen.“

Besser als in diesem Zitat des 2002 verstorbenen Psychoanalytikers Michael Lukas Moeller lassen sich Anliegen, Arbeitsweise und Atmosphäre einer Selbsthilfegruppe kaum zusammenfassen. Und so treffen sich an jedem Mittwochabend in Wichlinghausen (vgl. Anzeige Praxis Shinjinko S.25) im Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Menschen unterschiedlichen Alters aus den unterschiedlichsten beruflichen und familiären Hintergründen zum Gespräch auf Augenhöhe über ein Thema, das sie bewegt: Ist mein Konsum von Alkohol, Nikotin, einer anderen Substanz oder Medikamenten noch gesund oder doch vielleicht schon krankhaft? Was kann ich tun, um sicher und gesund leben zu können? Und gesprochen wird dann halt auch über alles andere, was frau/man so auf dem Herzen hat.

Was diese Menschen vereint? – In erster Linie ihre Ahnung oder auch schon die Einsicht, dass Abhängigkeit und/oder Sucht

- fast immer unauffällig beginnen und sich schleichend fortschreitend vom Einstieg bis zur chronischen Phase als tödliche Erkrankung weiterentwickeln können,
- in jedem Stadium behandlungsfähig, bis auf den heutigen Tag aber nicht heilbar sind,
- bedingt durch die unterschiedlichen körperlichen und seelischen Beschaffenheiten der Betroffenen, in vielen ganz individuellen Erscheinungsformen auftreten,
- in ihrer Entwicklung nur durch Abstinenz zuverlässig zum Stillstand gebracht werden können.

Das Problem dabei: Keine noch so ausgefeilte medizinische Diagnostik kann mit absoluter Sicherheit die entscheidende Frage danach, ob ein Konsumverhalten „noch gesund“ oder „schon krankhaft“ sei, zuverlässig und abschließend beantworten. Künstliche Intelligenz wird's wohl auch nicht richten. Oder wer hätte schon einmal etwas über einen beschwipsten Computer gelesen, der eigentlich gar nicht ‚einen über den Durst trinken wollte, dann aber doch ‚schwach‘ wurde und in der Folge ungeplante Ausfallerscheinungen hatte? Sucht ist, so scheint es, etwas Unergründliches und darum zu tiefst Menschliches.

Im Freundeskreis finden also Menschen zusammen, die einander aus eben diesem Grund vorbehaltlos an-

nehmen und akzeptieren, und zwar wortwörtlich „so, wie wir sind“. Weil sie allesamt in der gleichen vertrackten Lage stecken, dass sie sich selbst nicht mehr über den Weg trauen und sich für ihr abhängiges Verhalten (oder schon: ihre ‚Erkrankung‘?) schämen oder zumindest in der Vergangenheit geschämt und selbst verachtet haben. Gleichzeitig fühlen sie sich allein gelassen von und in einer Gesellschaft, die mit dem Thema Sucht und Suchtmittel sehr merkwürdig umgeht.

Ein Beispiel? – Nun: Viele Leser machen sich derzeit sicherlich Sorgen wegen steigender Energiepreise, Miet- und Heizungskosten. Lebensmittel sind so teuer wie noch nie. Wir haben gelernt: Für den Schutz der Gesundheit und die Rettung des Klimas müssen wir bis dato undenkbbare Entbehrungen auf uns nehmen. Das wird sogar von Gesetzen geregelt. Gleichzeitig gilt: Egal, bei welchem Discounter wir einkaufen – eine Flasche Wodka war seit langem nicht mehr so günstig zu haben wie in diesen Wochen... Dazu: Der volkswirtschaftliche Schaden, der alljährlich durch Alkoholmissbrauch entsteht, so heißt es immer wieder einmal, sei immens. An jeder Supermarktkasse stehen unterdessen die Flachmänner gruppenweise in Griffhöhe. Offenbar erkennt der Gesetzgeber hier keinen Handlungsbedarf, die Volksgesundheit in Solidarität zu schützen. Warum eigentlich nicht?

Die Menschen im Freundeskreis haben verstanden: Es ist keine Schande, unbewusst in eine Suchterkrankung hineinzugeraten. Wer dann aber zu dem Schluss kommt, dass es wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen für sich selbst und damit auch für Mitmenschen, Familie und Freunde, der kann und muss selbst den ersten Schritt tun, sich Hilfe zu holen. Dies sicherlich auch im staatlichen Gesundheitswesen, also bei Ärzten und Therapeuten. Vor allem aber bei den Spezialisten für Sucht. Das sind die anderen Menschen, die von der gleichen Erkrankung betroffen sind. Und die sich in ein gesundes Leben hineinentwickeln wollen – gemeinsam, weil's dann besser geht.

Vor einem ersten Gruppenbesuch empfiehlt sich die Kontaktaufnahme per Telefon unter 0202 – 76 98 0 98. Dabei bleiben Verschwiegenheit und Anonymität immer so umfassend gewahrt, wie die Anrufenden dies wünschen.

Reinhard F. Spieß (Moderator der Gruppe)

Website des Bundesverbandes:
www.freundeskreise-sucht.de

Kunst und Kultur im Quartier

> Schwarzbach Galerie

17.09.2023 - 29.10.2023

25 Jahre Schwarzbach-Galerie

Jubiläumsausstellung

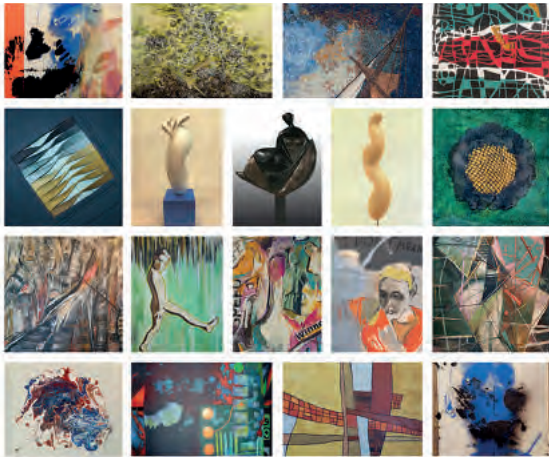
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Sa. 15 - 18 Uhr

und nach Vereinbarung, Tel. 0179 / 1710451

WOGA-Ost Sa. 21.10.23, 14-20 Uhr;

So. 22.10.23, 12-18 Uhr

www.schwarzbach-galerie.de



© Schwarzbach-Galerie

Am 18.09.1998 wurde die Galerie im hinteren Fabrikgebäude Schwarzbach 174 mit den Spachtelbildern des niederländischen Künstlers Antoine Klinkhamer eröffnet. Da der kleine Bach „Schwarzbach“ unter dem Gebäude herfließt und aufgrund des Straßennamens wurde die Galerie „Schwarzbach-Galerie“ genannt. Die Besucher waren von dem rustikalen Ambiente begeistert. Deshalb erweiterte die Galerie ständig ihre Kapazität und konnte zum 10-jährigen Jubiläum die Erdgeschoss-Räume dazunehmen mit zwei großen Schaufenstern zur Straße. Inzwischen stehen 430 qm zur Verfügung, die für Künstlergruppen mit vielen Werken optimal geeignet sind. Über 300 Künstler aus dem Inland und Ausland, von Valparaiso/Chile bis Jekaterinburg/Russland und von Aberdeen/Schottland bis Südtirol haben in 130 Ausstellungen hier ihre Werke gezeigt – Malerei, Grafik, Skulpturen und Installationen.

> Die Färberei / Café

KoKoBe „Reise nach innen“

07.08.2023 - 16.10.2023

Anke Büttner „Frauenportraits“

16.10.2023 - Januar 2024,

Dienstag - Freitag: 12:00 - 18:00 Uhr

Samstags: 14:00 - 18:00 Uhr

www.faerberei-wuppertal.de

> cowerk18 – Arbeiten und Gestalten auf 200m²

CoWerk18 ist der Standort des Projekts NEXT

STATION, der die Möglichkeiten bietet, ob Solo-

Selbstständige, Kreative, Kreativteam oder Projekt-

team, unabhängig an individuellen Projekten zu ar-

beiten und dabei gleichzeitig die Möglichkeit zu

Austausch und gegenseitiger Unterstützung eines

Coworkings zu nutzen.

Alarichstr. 18, 42281 Wuppertal

www.cowerk18.de

WOGA – Wuppertaler offene Galerien und Ateliers 2023

> 241 Künstler*innen und Galerien der freien Kunstszene Wuppertals laden zu einem Besuch in ihre Ateliers

Die WOGA findet immer an den beiden Wochenenden nach den Herbstferien statt. In diesem Jahr sind das folgende Termine:

21. Oktober + 22. Oktober 2023:
Wuppertal-Ost

28. Oktober + 29. Oktober 2022:
Wuppertal-West

jeweils Samstags 14 – 20 Uhr
und Sonntags 12 – 18 Uhr

www.wogawuppertal.de

Impressum

NORDPARKECHO,

Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Förderverein Wuppertaler Nordpark,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord, Wichlinghausen
und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P: Merten Durth

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Manfred Bornefeld, Gisela Clasen, Anne Dörpelkus,
Merten Durth, Peter Ehm, Birgit Meinhardt, Eva Rapsch,
Klaus Schlüter, Leo Schmitz, Heiko Schnickmann,
Reinhard F. Spieß und Rolf Wörhoff.

Titelbild: © Addictive Stock | Photocase.com

Gesamtgestaltung:

© disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckerei Glaudo GmbH & Co. KG
www.glaudo.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass bei eingesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vorgenommen werden können.


Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuernummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Barmen anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar. Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

FRIEDRICH HEINER Bestattungen

**...für einen
Abschied
mit Gefühl.**

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

 **5200 55**

www.heinerbestattungen.de





- Einbruchschutzfolie
- Splitterschutzfolie
- Sonnenschutzfolie
- Sichtschutzfolie
- UV-Schutzfolien für Fenster u. v. m.

DITTMAR Märkische Straße 198
42281 Wuppertal
Tel. 02 02 / 52 40 55
www.dittmar-ek.de

Vertrieb und Montage von Glasbeschichtungsfolien

©Image-Magazin



Ramona

Ika Busch e.K.
Groß- und Einzelhandel
Dessous, Miederwaren, Bade-Moden
und Nachtwäsche

Tütersburg 39, 42277 Wuppertal
Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,
E-Mail: buxenthaler@gmx.de

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 11-17 Uhr und Fr. 13-17 Uhr
vom 1.11.2023 bis 29.02.2024:
Do. und Fr. 11-17 Uhr

Anmelde-Coupon Mehrtagesfahrt

Zur Mehrtagesfahrt nach Nürnberg vom 18. bis 20.12.2023 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Der Preis pro Person beträgt 318 € / Einzelzimmerzuschlag beträgt € 50,00. NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name

Anschrift

Tel./Fax

E-Mail

Unterschrift / Datum

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Birgit Meinhardt, NBV unterwegs, Zu den Dolinen 121,
42279 Wuppertal, T. 0171/3785 903, info@meinhardt-reisen.de
**Den Reisepreis überweisen Sie bitte auf das Meinhardt Konto
DE 03 3305 0000 0000 3022 81, bis zum 16.11.2023**

Anmelde-Coupon Wanderung

Zur NBV-Wanderung von Müngsten nach Burg am 28.10.2023 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden.
NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name

Anschrift

Tel./Fax

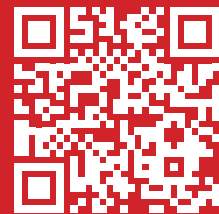
E-Mail

Unterschrift / Datum

Anmeldung bitte senden an:
Manfred Bornefeld, Märkische Str. 193, 42281 Wuppertal

Rundum saisonal bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE



INTELLIGENT MODERNISIEREN

Ihr Profi rund
um die Elektrotechnik

Laub
Elektrotechnik
Meisterbetrieb



Laub Elektrotechnik
Waisenstraße 14
42281 Wuppertal
Tel. 02 02/76 95 81 77

www.laub-elektrotechnik.de